

LAG WfbM Niedersachsen | Postfach 16 69 | 30016 Hannover

Herrn  
Ministerpräsident Stephan Weil  
Staatskanzlei  
Hannover

Landesarbeitsgemeinschaft  
Werkstätten für behinderte Menschen  
Niedersachsen

Besucheradresse: Ebhardtstraße 2 | 30159 Hannover

Ansprechpartner Bernhard Lengl  
Telefon 05 11 / 70 81 04 64  
Fax 05 11 / 70 81 34 51  
E-Mail [bernhard.lengl@lag-wfbm-niedersachsen.de](mailto:bernhard.lengl@lag-wfbm-niedersachsen.de)

11. August 2016

## Forderungen zum Bundesteilhabegesetz

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Weil,

Ziel der Bundesregierung ist es, mit dem neuen Bundesteilhabegesetz das „Recht der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zu reformieren und zu einem modernen Teilhaberecht weiterzuentwickeln“. Das neu zu gestaltende Teilhaberecht soll entsprechend des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) die Ziele verfolgen, einen inklusiven Arbeitsmarkt zu schaffen und die Position des einzelnen Menschen im gesamten Teilhabeprozess zu stärken.

Auch wenn der Gesetzentwurf in einigen Bereichen der Eingliederungshilfe Verbesserungen mit sich bringt, erfüllt er die von ihm geweckten Erwartungen insgesamt bei weitem nicht.

**Die LAG:WfbM Niedersachsen lehnt daher wie z.B. auch die Bundesvereinigung Lebenshilfe das Bundesteilhabegesetz in seiner jetzigen Fassung grundsätzlich ab.**

Um das Bundesteilhabegesetz zu einem modernen Teilhaberecht entsprechend der UN-BRK werden zu lassen, fordert die Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen (LAG:WfbM) Niedersachsen dringend:

- Keine Begrenzung des leistungsberechtigten Personenkreises
- Beteiligung der Leistungserbringer bei Teilhabeplan-Verfahren und Gesamtplanung
- Mit- und Selbstbestimmung tatsächlich umsetzen

Seite 1 von 3

- Teilhabe am Arbeitsleben inklusiv und ohne Qualitätsverlust realisieren
- Gleichberechtigung der Teilhabeleistungen zu Pflegeleistungen erhalten
- Einkommens- und Vermögenssituation nachhaltig verbessern
- Rahmenverträge und Schiedsstelle verbindlich regeln
- Gleichgewicht im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis sicherstellen

Nähere Informationen und Erläuterungen zu den Forderungen der LAG:WfbM Niedersachsen finden Sie in der mitgesandten Anlage

„Gut gemeint, aber nicht gut gemacht ! –  
Forderungen der LAG:WfbM Niedersachsen zum Bundesteilhabegesetz“.

Wir bitten Sie, sich im weiteren Gesetzgebungsverfahren mit allen Ihren Möglichkeiten dafür einzusetzen, dass das neue Bundesteilhabegesetz seinen Anspruch zu einem modernen Teilhaberecht wirklich erfüllen kann.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.  
Für weitere Informationen und Gespräche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Prof. Burghardt Zirpins  
Vorsitzender

gez.  
Bernhard Lengl  
Geschäftsführer

#### Anlage:

- „Gut gemeint, aber nicht gut gemacht ! – Forderungen der LAG:WfbM Niedersachsen zum Entwurf des BTHG“

## Verteiler:

- Herrn Ministerpräsident Stephan Weil
- Bundestagsabgeordnete in Niedersachsen
- Landtags-Sozialausschuss Niedersachsen
- Sozialministerium Niedersachsen
  - Frau Ministerin Rundt
  - Herr Abteilungsleiter Schröder
  - Herr Kirchberg
  - Frau Wontorra